

„CLiff“ und Band verwöhnen bei Geburtstagsparty

Weitere Spitzenmusiker aus der Region feiern mit der Band aus Iffezheim deren zehnjähriges Bestehen

Von Rainer Wollenschneider

Baden-Baden – „Was ist hier los? Das ist überwältigend!“, rief Christian Leuchner von der Bühne im Rantastic dem Publikum an den Tischen des randvollen „Dock 1“-Konzerts. Angesagt war eine zünftige Geburtstagsparty mit einem Querschnitt des Repertoires des Trios Acoustic Blend, das seit einem Jahrzehnt die mittelbadische Soul-, Rock-, Jazz- und Popszene mitgeprägt hat.

Geburtsort der Akustikcombo unter Leitung von Christian Leuchner „CLiff“ (Christian Leuchner, Iffezheim) als Sänger und Gitarrist war die Renngemeinde zusammen mit Tochter Valerie Leuchner und am Anfang Bassist Helmut May. Er wurde später durch Barny Hoffmann ausgetauscht. Unter den breit gefächerten Auftritten in der Region Baden-Baden/Rastatt war besonders das Sommerspecial im Rantastic der Renner. Deswegen hatte dessen Geschäftsführer Jens Dietrich die Idee, der enorm angewachsene Fangemeinde zum Zehnjährigen etwas Besonderes zu bieten.

Unter der Federführung von „CLiff“ konnte dann mit über drei Stunden Bühnenpräsenz und mehr als 30 Titeln aus allen denkbaren Bereichen im



Im ausverkauften Rantastic feiert das Trio Acoustic Blend zusammen mit Weggefährten von Bandleader „CLiff“ Leuchner, Tochter Valerie und Barny Hoffmann in über drei Stunden eine gebührende Geburtstagsparty.

Foto: Wollenschneider

Stil von MTV-Unplugged eine ganz besondere Geburtstagsparty ablaufen. Das Sahnehäubchen dabei war, dass der Rastatter Michael Markus zu jedem Song eine passende Animation lieferte, die optimal den Musikvortrag ergänzte. Markus' Ziel, zu untermalen und

verstärken, ging hundertprozentig auf.

Im ersten Teil des Konzerts trat das Trio mit zehn Titeln von Christina Aguilera bis Michael Jacksons „Man in the Mirror“ auf. Hierbei demonstrierte „CLiff“ seine Meisterschaft mit den Saiten und Bar-

ny Hoffmann, was alles aus einem Kontrabass herauszuholen ist. Wie später bei „Back to Black“ von Amy Winehouse wurde auch Valerie zu einer eindrucksvollen Demonstration ihrer ganz besonderen variantenreichen Stimme. Dabei waren „Run, Baby, run“ von

Sheryl Crow und „Shallow“ von Lady Gaga im Duett mit „CLiff“ weitere Belege eines hohen stimmlichen Niveaus.

Im zweiten Teil des Konzerts tauschte Barny Hoffmann seinen Kontrabass mit einer akustischen Bassgitarre, und das Trio wurde zum Sextett. Zur

Freude des Publikums hatte „CLiff“ Weggefährten, Spitzenmusiker aus der Region vor der Gründung von Acoustic Blend, eingeladen. Es tat dem „Blend“, der bunten angebotenen Mischung, sehr gut, dass Sängerlegende Harald Otto, Spezialist Gerhard Kreuz mit Schlagzeug und Perkussion sowie Pianist Alexander Krieg das Trio ergänzten.

Gerade Krieg, der mit „CLiff“ in der Band „KingKats“ gespielt hatte, konnte mit E-Piano und einer Hammond-Organ begeistert – etwa bei Chaka Kahns „Ain't nobody“ oder „This Train“ von Joe Bonamassa. Während Gerhard Kreuz im Hintergrund wichtige Arbeit an den Drums leistete, wurden gerade die Solobeiträge von Harald Otto vom Publikum besonders mit Beifall honoriert. Dazu gehörten Brian Adams „Summer of 69“, ganz soft, „Different Corner“ von George Michael und von vielen Handy-Lichtern begleitet, Rod Stewarts „Tonight's the Night“. Das Publikum honorierte die gebotene Mischung mit verschiedenen Musikrichtungen und die Harmonie der Acoustic-Blend-Band mit stehenden Ovationen. Als krönende Zugabe servierte „CLiff“ zwei Titel von Peter Maffay, passend mit „Die Töne sind verklungen“ zum Schluss.